

Verzeichniß der Dichter.

	Seite
<p>Wilmers Hermann, geb. 1821 zu Rechtenfleth (Hannover) war viel auf Reisen in Deutschland und Italien, lebte auf dem väterlichen Gute in seiner Heimat, gest. 1902.</p>	
Heidenacht	603
In der Fremde	612
<p>Arndt Ernst Moriz, geb. zu Schorip auf Rügen am 26. Dez. 1769, war als Professor an der Universität zu Greifswalde einer der ersten, der in Gedichten und Prosaschriften („Geist der Zeit“ 1806) zum Kampfe gegen Napoleon I. aufrief. Im Jahre 1813 in Begleitung des Freiherrn vom und zum Stein trug er als Dichter und Schriftsteller („Der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze“) tatkraftig zur Befreiung Deutschlands bei. Nach Beendigung des Krieges wurde er im J. 1818 Professor an der Universität zu Bonn. Er verlor diese Stellung im J. 1820 wegen angeblicher politischer Umtriebe, wurde aber 1840 von Friedrich Wilhelm IV. wieder in sein Amt eingesetzt. Er starb im J. 1860 am 29. Januar.</p>	
Die Leipziger Schlacht	540
Das Lied vom Feldmarschall	541
Vor der Schlacht	561
Der Fahnen Schwur	561
Gebet bei der Wehrhaftmachung eines deutschen Jünglings	562
Des Deutschen Vaterland	563
Deutscher Trost	564
Rheinlied	569
Leseb. I. Des deutschen Knaben Robert Schwur.	
Leseb. II. Des Knaben Morgenlied. — Abendgebet.	
<p>Baumbach Rudolf, geb. 1842 zu Kranichfeld (Weiningen), lebte längere Zeit in Triest, später in Weiningen.</p>	
Kreuz am Wege	598
Abschied von den Bergen	598
Leseb. I. Des Heiligs Begräbniß.	